



Nach schräg und flach kommt vertikal: K2 WallPV – die neue Systemlösung für Gebäudefassaden

Nach schräg und flach kommt vertikal: die neuen Montagesysteme von K2 Systems erweitern die Flächen, die zur Energiegewinnung genutzt werden können, um eine weitere Dimension. Denn sie erlauben die systematische und damit schnelle PV-Installation an Fassaden. Das System eignet sich sowohl für Trapezblech- und Sandwich-Paneele als auch für Mauerwerk und Beton. Die Module können geklemmt oder am Rahmen eingehängt werden. So profitieren Planer und Installateure von einer hohen Flexibilität mit wenigen Komponenten. Gleichzeitig sorgt das neue System für eine gute Hinterlüftung und ist auch optisch ansprechend.

Photovoltaik-Fassaden bieten ein großes Potenzial für die Erzeugung von Solarstrom. Zumal sich Experten weitgehend einig sind, dass es für das Ziel der Klimaneutralität im Gebäudebestand nicht ausreichen wird, auf allen geeigneten Dächern in Deutschland Solaranlagen zu installieren. Trotzdem werden bisher weniger als 10 Prozent des Dachpotenzials und weniger als 1 Promille des Fassadenpotenzials ausgeschöpft. Dabei ist das theoretische Flächenpotenzial für Photovoltaik an Fassaden doppelt so groß wie das auf Dächern. Zu diesem Ergebnis kam eine Studie des Leibniz-Instituts für ökologische Raumentwicklung (IÖR) und des Fraunhofer ISE. Die Installation von Photovoltaik an Fassaden lohnt sich demnach vor allem bei großen Gebäuden wie Produktionshallen, Bildungseinrichtungen oder öffentlichen Gebäuden. Aber auch große Wohnkomplexe wie Hochhäuser böten durchaus großes Potenzial.

Praktisches Baukastensystem

Das Entwicklungsteam hat für K2 WallPV ein cleveres Baukastensystem mit nur wenigen neuen Elementen realisiert. Dabei werden bewährte Komponenten, die vielen Lieferanten und Anwendern bereits wohlbekannt sind, mit neu entwickelten Produkten kombiniert. Je nach Fassadentyp stehen folgende Lösungen bereit:

- **K2 WallPV FacadeRail** für Fassaden aus festem Mauerwerk oder Beton. Diese Variante funktioniert auch bei vorgehängten Fassaden mit darunter liegendem Wärmedämmverbundsystem (WDVS).
- Für Fassaden mit Sandwich-Paneele von Fischer Profil, die bereits eine integrierte Wärmedämmung aufweisen, hat die **K2 WallPV CarrierRail** eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung (abZ). Außerdem kann sie auf MONTANATHERM Sandwich-Paneele eingesetzt werden. K2 Systems arbeitet bereits mit weiteren Sandwichpaneel-Herstellern hinsichtlich Freigaben und bauaufsichtlichen Zulassungen zusammen, so dass demnächst weitere Kombinationen möglich sein werden.



- Bei Gebäuden, deren Fassade mit Trapezblech oder Wellblech aufgebaut ist, lässt sich die bei der Dachinstallation bewährte **K2 WallPV MultiRail** einsetzen. Sie stellt die Verbindungseinheit und Montageschiene in einem Bauteil dar.

So ist es möglich, Module mit Standardrahmen eingelegt oder geklemmt zu befestigen: Einsetzbar sind mit der Einlegeschiene Modulrahmen mit 30 oder 40 mm, beim Einsatz der K2 MultiRail können alternativ Modulklemmen verwendet werden. In Deutschland ist darauf zu achten, dass die eingesetzten Module bei vorgehängten Fassaden eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung (abZ) für Überkopfverglasung des Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBt) haben.

Ertrag im Winter macht vertikale PV-Anlagen attraktiv

Mithilfe dieser skalierbaren modularen Komponenten lassen sich großflächige Fassaden-Anlagen umsetzen. Was diese vertikalen PV-Anlagen attraktiv macht: Der Ertrag kann aufgrund des niedrigeren Sonnenstands im Winter höher ausfallen als bei PV-Anlagen auf dem Dach, weil dann die Strahlung in einem günstigeren Winkel auf die Module fällt. Zudem ist laut Fraunhofer Institut die monatliche Fluktuation zwischen Sommer- und Winterertrag bei einer vertikalen Anlage deutlich geringer, was die systemische Integration des PV-Stroms erleichtert. Zudem weisen diese Anlagen niedrigere Betriebstemperaturen auf und Schnee, Laub und Regenwasser haben keinen negativen Einfluss auf die Leistung, weil sie nicht auf den Modulen liegen bleiben.

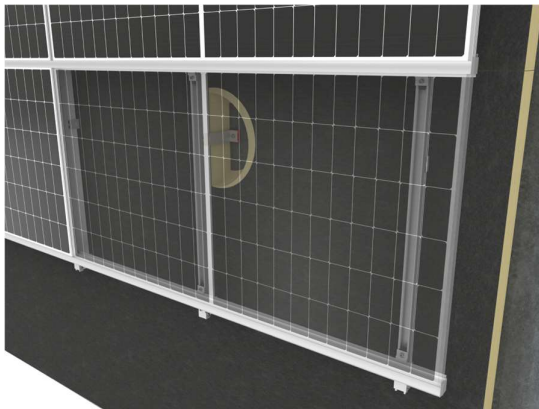
Planungsservice durch K2 Systems

Die Auslegung der Fassadenanlagen geschieht in einer ersten Phase intern bei K2 Systems. Planer und Installateure können hierfür ihre Anfragen an das Unternehmen senden (per Mail an info@k2-systems.com), das für die Angebotserstellung an den Kunden eine Vorbemessung anbietet. Notwendige Angaben sind beispielsweise Standortinformationen, Gebäudedaten (Fassadendimensionen), die Fassadenverkleidung sowie der Verankerungsgrund. Dafür sollte optimalerweise die Checkliste ausgefüllt werden, die auf der Unternehmens-Webseite beim jeweiligen Produkt online steht: <https://k2-systems.com/produktloesungen-kategorie/wallpv-fassaden-montagesysteme>. Bedingung ist, dass es sich um Anlagen mit mehr als 30 kWp handelt. Perspektivisch wird es für die Fassadenlösungen ein digitales Planungstool geben, in dem die Planer ihre Projekte – wie für das Dach in K2 Base – eigenständig konzipieren können.

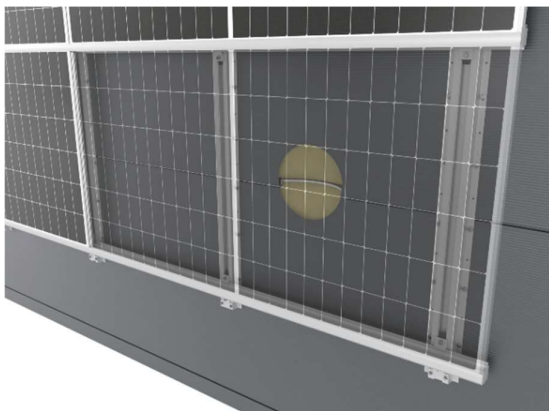
Mehr Informationen: <https://k2-systems.com/produktloesungen-kategorie/wallpv-fassaden-montagesysteme/>



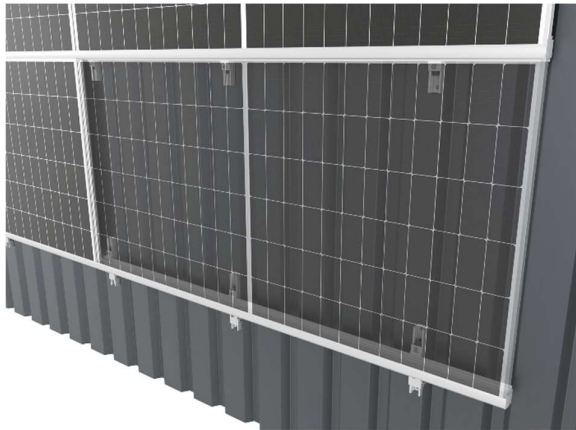
K2 WallPV ist ein cleveres Baukastensystem, bei dem bewährte Komponenten mit neu entwickelten Produkten kombiniert werden. So stehen für vielfältige Fassadentypen einfache Lösungen bereit.



Auf die K2 WallPV FacadeRail fällt die Wahl, wenn auf Mauerwerk oder Beton installiert wird.



Die K2 WallPV Carrier Rail ist ein bauaufsichtlich zugelassenes Trägersystem für Sandwich-Paneele von Fischer Profil. Sie kann ebenfalls auf MONTANATHERM-Paneeelen montiert werden.



Mit der K2 WallPV MultiRail kann auf Trapez- und Wellblech montiert werden - hier in dem Beispiel mit der Einlegeschiene.



Bei kleineren Anlagen ist die materialsparsame und günstige Kombination aus K2 MultiRail und Fassadenklammen empfehlenswert.

Hier können Sie entsprechendes Bildmaterial herunterladen: <https://k2-systems.com/unternehmen/presse-und-material/>

Über K2 Systems: Wir verbinden Stärken: innovative Montagesysteme, digitale Technologie und Menschen mit dem Know-how und der Energie, nachhaltige Lösungen voranzutreiben.

Seit 2004 steht K2 Systems für die weltweite Stromerzeugung aus Sonnenenergie. Das Herz ist die Entwicklung von einfach zu installierenden Montagesystemen, die genau auf die Bedürfnisse unserer Kunden zugeschnitten sind. Die Seele ist der gemeinsame Geist aller Mitarbeiter. Gemeinsam definieren wir technische Innovationen und setzen auch digital neue Servicestandards.

An unserem Hauptsitz in Renningen und unseren zwölf internationalen Standorten entwickeln und vertreiben wir mit 400 Mitarbeitern Befestigungssysteme für die Dächer dieser Welt.

Medienkontakt: Nina Oral | +49 (0) 7159 42 059 - 490 | n.oral@k2-systems.com